

Heinrich V. in seiner Zeit

Heinrich V. ist in der Forschung bislang auf vergleichsweise wenig Interesse gestoßen. Dies ist eigentlich erstaunlich: Die Regierungszeit (1105/6-1125) steht am Beginn des klassisch hochmittelalterlichen 12. Jahrhunderts, dessen Veränderungen in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht es bereits zu einem eigenen Forschungsparadigma gemacht haben. Für Deutschland verbindet sich die Herrschaft des letzten Saliers mit dem Abschluss des „Investiturstreits“ durch das Wormser Konkordat, fürstlicher Verbandsbildung in neuer Qualität und Quantität oder dem Aufstieg des Rittertums und der Städte. Doch auch für kulturelle Faktoren wie Bildung, Recht oder Geschichtsschreibung stellt die Zeit Heinrichs eine Phase des Übergangs dar, in der die Konflikte des Investiturstreits ihren Höhepunkt zwar bereits überschritten hatten, die zukunftsweisenden hochmittelalterlichen Verhältnisse jedoch noch nicht etabliert waren. All die genannten Faktoren sind für sich untersucht worden – die Person Heinrichs V. stand dabei jedoch selten im Zentrum.

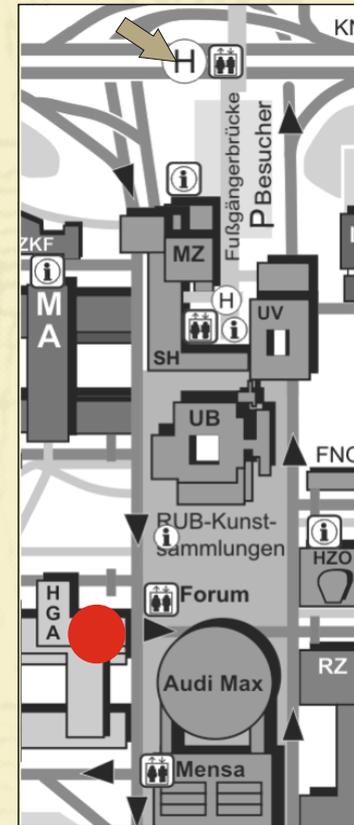
Eine Bündelung der Forschung auf Heinrich V. selbst steht also noch aus, und in eben diese Lücke möchte die Tagung in Bochum stoßen. Neben dem glücklichen Umstand, dass seit Mai vergangenen Jahres erstmals die Diplomata Heinrichs gesammelt in auf das Wesentliche reduzierter Form vorliegen (<http://www.mgh.de/ddhv/>), sollen neue Ansätze der Forschung erprobt werden, wie sie bereits auf Heinrich IV. angewandt wurden. Kultur-, sozial- und politikgeschichtliche Paradigmen stehen zur Diskussion, wobei nicht zuletzt der Lebensweg Heinrichs V. deutlich macht, dass dies Erfolg versprechend allein im europäischen Kontext möglich ist: Als Herrscher über Deutschland, Italien und Burgund war er verheiratet mit einer englischen Königstochter und führte, verankert in einem über Europa bis in das Heilige Land reichenden Bündnissystem, nach einer Friedensphase von beinahe 150 Jahren erstmals wieder Krieg gegen Frankreich.

Die Tagung wird selbstverständlich nicht alle Aspekte erschöpfend behandeln können, die sich aus dieser Konstellation ergeben. Da es weder um eine personengeschichtliche Würdigung noch um eine abschließende Aufarbeitung gehen soll und kann, liegt das Anliegen eher darin, mögliche Perspektiven für die Weiterarbeit aufzuzeigen und gleichsam mögliche Koordinaten zu schaffen, in denen sich die künftige Forschung bewegen könnte.

Anfahrt

Mit dem Zug:
Ab Bochum Hauptbahnhof nutzen Sie bitte die U35 (U-Bahn) in Richtung Bochum Querenburg/Hustadt und verlassen diese an der 6. Haltestelle (Ruhr-Universität). Hinweis: Für diesen Abschnitt benötigen Sie eine Fahrkarte der Preisstufe A.

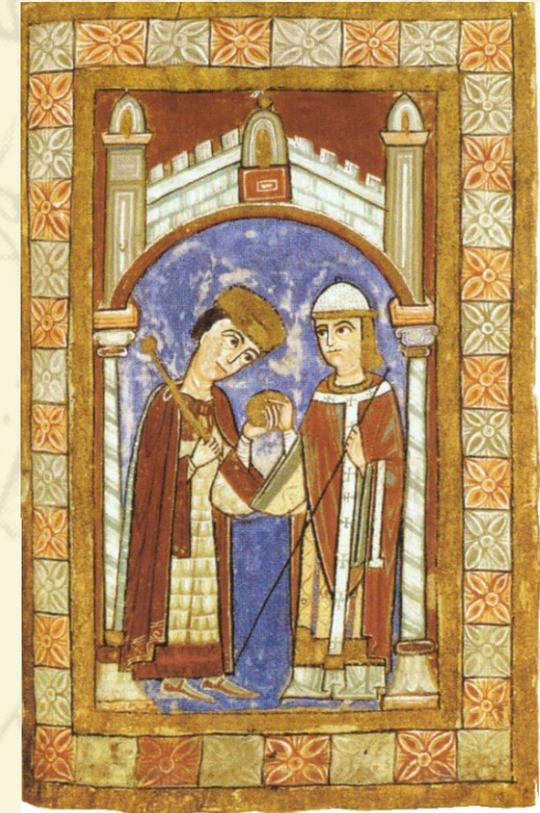
Mit dem Auto:
Auf der A43 am Autobahnkreuz Bochum-Witten verlassen Sie die Autobahn an der Ausfahrt Bochum-Querenburg/Universität (Ausfahrt 19). Folgen Sie der Universitätsstraße (Schnellstraße) in Richtung Universität/Zentrum und fahren Sie Uni - Mitte ab. Auf dem Universitätsgelände folgen Sie bitte der Beschilderung zu freien Parkplätzen.



Auf dem Universitätsgelände:
Die Tagung findet im Hörsaal „HGA 30“ statt. Folgen Sie hierzu bitte zunächst der Beschilderung in Richtung der „GA“-Gebäude.

Weitere Informationen unter:
<http://www.geschichte.rub.de/bereich/mai/heinrichv.html>

Heinrich V. in seiner Zeit: Herrschen in einem europäischen Reich des Hochmittelalters



Tagung an der
Ruhr-Universität Bochum,
Hörsaal HGA 30,
16. bis 18. Juni 2011

Heinrich V. in seiner Zeit: Herrschen in einem europäischen Reich des Hochmittelalters

Donnerstag, 16. Juni 2011

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung
GERHARD LUBICH (Bochum):
Worms, das Reich und Europa. Dimensionen
eines gescheiterten Feldzugs

15.00 Uhr Kaffeepause

Sektion 1: Zur Herrschaftstopographie des Reiches

15.30 Uhr CASPAR EHLERS (Frankfurt/Würzburg):
Ort – Region – Reich. Mobilität als
Herrschaftsfaktor

16.15 Uhr GABRIEL ZEILINGER (Kiel):
Zwischen *familia* und *coniuratio*.
Stadtentwicklung und Städtepolitik im
frühen 12. Jahrhundert

17.00 Uhr JENS LIEVEN (Bochum):
Königtum, Adel und Reform in Niederlothringen

Freitag, 17. Juni 2011

Sektion 2: Kulturelle Komponenten

09.00 Uhr STEFFEN PATZOLD (Tübingen):
Kaiserliche Botschaften? Publizistik und
Historiographie

09.45 Uhr FLORIAN HARTMANN (Bonn):
Tyrannus oder *iustitie cultor*? Heinrich V. und
die Bologneser Gelehrten

10.30 Uhr Kaffeepause

Sektion 3: Zwischen Konsens und Konflikt: Heinrich V. und die Großen des Reichs

11.00 Uhr JÜRGEN DENDORFER (Eichstätt):
Die Heere des Königs – Die Großen und die
Kriegszüge Heinrichs V.

11.45 Uhr MATTHIAS BECHER (Bonn):
Karl der Gute als Thronkandidat im Jahr 1125.
Gedanken zur norddeutschen Opposition
gegen Heinrich V.

12.30 Uhr Mittagspause

Sektion 4: Der Blick nach Westen

14.00 Uhr CLAUDIA ZEY (Zürich):
Mathilde von England als *regina Romanorum*
und *domina Angliae*

14.45 Uhr ROLF GROSSE (Paris):
Scire et posse. Ludwig VI. von Frankreich

15.30 Uhr Kaffeepause

Sektion 5: Kirchliche Aspekte

16.15 Uhr JULIAN FÜHRER (Zürich):
Zum Stand der Kanonikerreform in Europa

17.00 Uhr JOCHEN JOHRENDT (Wuppertal):
Rom zwischen Kaiser und Papst –
die Universalgewalten und die ewige Stadt

17.45 Uhr Kaffeepause

18.30 Uhr Abendvortrag
GERD ALTHOFF (Münster)

Samstag, 18. Juni 2011

Sektion 6: Südliche und östliche Perspektiven

09.00 Uhr ELKE GOEZ (München):
Zwischen Reichszugehörigkeit und
Eigenständigkeit: Italien

09.45 Uhr WOLFRAM DREWS (Köln):
Die islamische Welt und das christliche Europa
zur Zeit Heinrichs V.: Machtverschiebungen
und institutionelle Neuansätze

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr DANIEL ZIEMANN (Budapest):
Im Osten etwas Neues? Byzanz, Osteuropa
und das Reich (ca. 1100-1125)

11.30 Uhr Zusammenfassung
HANNA VOLLRATH (Bochum)

Wissenschaftliche Leitung und Organisation

Prof. Dr. Gerhard Lubich

Kontakt und Anmeldung

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Geschichtswissenschaft
Lehrstuhl für die Geschichte des Früh- und Hochmittelalters
und Historische Hilfswissenschaften
Prof. Dr. Gerhard Lubich, Nina Loosen

Universitätsstr. 150
D-44801 Bochum
Tel.: 0049-(0)234-32-28648
email: gerhard.lubich@rub.de
und Cc bitte an: nina.loosen@rub.de